
Pflanzengifte.

1.

Der Sturmhut. Napell.

(Aconitum napellus.)

Die Benennung Sturmhut, so wie auch den Namen Eisenhütlein, Mönchskappe und Narrenkappe, hatte diese Pflanze von der Gestalt ihrer Blüthe bekommen. Die Sturmhutsblüthe sieht nämlich, von unten hinauf betrachtet, einem Helm oder einer Kappe und Kapuze ähnlich. Auch den Namen Wolfs- und Teufelswurzel hat man dieser Pflanze gegeben, und dieses in Hinsicht ihrer schädlichen Eigenschaften gethan.

Der Napell = Sturmhut trägt schöne dunkelblaue Blüthenbüschel, weshalb man ihn auch unter die Zierpflanzen der Gärten aufgenommen hat. Er wächst in vielen Gegenden Deutschlands, besonders aber in Preußen; in Sibirien und Lappland wild. Er umstößt sich sehr stark und bildet dann einen breiten Blumenstrauch von zwei bis vier Fuß Höhe. Die Blätter sind dunkelgrün, glänzend und bis an den Stiel in drei bis fünf und mehr Lappen zertheilt, wovon der Mittellappe alle Zeit dreitheilig ist. Die Krone ist